



Bergsteiger-Mitteilungen

8. Jahrgang

15. August 1980

Nummer 5

Aus unserem Vortragsprogramm:

Donnerstag, den 4. Sept. 80

Unter dem Motto

" M ü n c h n e r B e r g j a h r "

eröffnet F. X. Wagner mit seinem Dia-Vortrag das Veranstaltungsprogramm nach der Sommerpause wieder beim Bahnhof in Neufahrn.

F. X. Wagner, unter dem Pseudonym Karl Tiefengraber bei uns kein Unbekannter mehr, wird uns diesen Diavortrag (2 x 40 Min.) in seiner humorvollen Art näherbringen und somit diesem Abend seine persönliche Note geben.

Donnerstag, den 2. Okt. 80

" J a h r e s f i l m s c h a u 1 9 8 0 "

Zu diesem Thema sehen wir Filmquerschnitte von Klaus Lamla und Manfred Windisch über das Vereinsleben, bzw. Gemeinschaftstouren.

Donnerstag, den 6. Nov. 80

Für diesen Donnerstag konnten wir wieder einen Vortragenden gewinnen, der bei uns in der Ortsgruppe bereits einen guten Namen als Dia-Vortrags-Spezialist hat.

Herr A. Schwarz aus München zeigt uns an diesem Abend seinen Vortrag

" B e r g e i m S ü d e n " .

Dieser Vortrag umfaßt die Dolomiten, sowie Karnische und Julische Alpen.

Sachprogramm im Herbst:

Auch zum Herbst werden wir im 4-wöchigen Rythmus zwischen den großen Donnerstagen unser theor.- alpines Wissen durch Sachvorträge erweitern.

Nachdem in den letzten Jahren die Schwerpunkte auf Ausbildung und Erste Hilfe ausgerichtet waren, wollen wir diesmal die Sachvorträge auf 2 Themen:

"Naturschutz und Umweltbewußtsein"

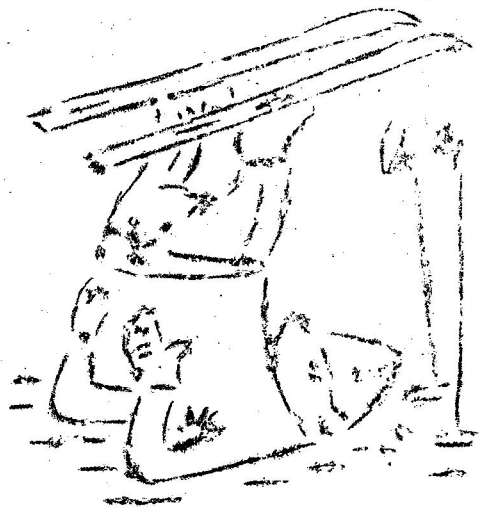
begrenzen.

Die genauen Themen lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Sie wollen diese bitte aus den beiden Schaukästen in Eching und Neufahrn, bzw. aus der Tagespresse entnehmen.

Skigymnastik 1980

Wie jedes Jahr werden wir uns auch heuer wieder für den kommenden Skiwinter durch unsere beliebte Skigymnastik fitmachen.

Termin usw. erfahren Sie aus den beiden Schaukästen, bzw. aus der Tagespresse.



" H e r b s t a u s k l a n g "

- Unsere Abschlußfahrt ins Fränkische -

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer wieder Ende Oktober (Sa./So. 25./26.) eine Omnibusfahrt als Abschlußfahrt eingeplant. Sie führt uns zur Abwechslung wieder einmal ins Fränkische. Ziel unserer Reise ist ein landschaftlich sehr reizvoll gelegenes Hotel auf der Schermshöhe bei Hormersdorf, halbwegs in der Mitte zwischen Fränkischer- und Hersbrückerschweiz. Vier zünftige Oberländer-Musikanten werden uns im Bus begleiten und nicht nur für eine unterhaltsame Fahrt sorgen, sondern Abends im Saal des Hotels "Scherm-Höhe" auch zu einem zünftigen bayerischen Tanz aufspielen.

Je nach Wetterlage planen wir am Samstagnachmittag die Besichtigung der größten deutschen Tropfsteinhöhle, der "Teufelshöhle" bei Pottenstein und am Sonntag eine ca. 6 - 7 stündige Wanderung über den Schneeberg zum Nußhardt im Fichtelgebirge, der romantischsten und zauberhaftesten Ansammlung von Granitfelsen außerhalb der Zentralalpen.

Für den Sonntag ist Wanderausrüstung incl. Verpflegung für eine Tagestour mitzunehmen. Gehtüchtige Kinder können mitgenommen werden, für sie ist jedoch ebenfalls der normale Preis zu entrichten.

Für Busfahrt, Musik, gemeinsames Mittag- und Abendessen am Samstag (das Essen wird aus fränkischen Spezialitäten bestehen) ist pro Person ein Unkostenbeitrag von DM 40,- zu entrichten. Übernachtung mit Frühstück bewegt sich je nach Zimmereinheit (das Hotel hat 80 Betten) zwischen DM 15,- bis DM 25,-, die jeder mit dem Hotel selbst abrechnet.

Das Hotel verfügt außerdem über ein 6 x 14 m großes Hallenbad mit Gegenstromanlage, Sauna und Solarium, sowie eine Bundeskegelbahn und einen Tischtennisraum. Es ist außerdem bekannt für seine gute Küche und die hervorragend gepflegten Beeren- und Obstweine.

Wegen zu erwartender zahlreicher Beteiligung ist frühzeitige Anmeldung, mit Bezahlung des Unkostenbeitrages beim Vorstand anzuraten.

Der Bus faßt neben der Musikkapelle nur 55 Personen.

Liebes Mitglied!

Melden Sie uns bitte jede Anschriftenänderung sofort! Nur so sichern Sie sich eine pünktliche Zustellung unserer Bergsteiger-Mitteilung, sowie Ihrer DAV-Mitteilungen.

H i n w e i s :

Vorweihnachtliche Adventfeier 1980

Wir möchten unsere Mitglieder schon heute darauf aufmerksam machen, daß wir unsere diesjährige Adventfeier am

Samstag, den 13. Dezember 80
beim Fischerwirt in Neufahrn

abhalten.

Über die Gestaltung des Programms informieren wir Sie in den nächsten Bergsteiger-Mitteilungen.

Unsere Kurzgeschichte:

Auf dem Matratzenlager

Feuilleton von Herbert Schneider

Was haben Möbelhäuser und Berghütten gemeinsam? Antwort: Das Matratzenlager.

Nach dem obligatorischen Hüttenessen "Abgebr. Leberkäs mit Ei", von dem sich schon so mancher Nordwand-Nurmi vergebens Kraft für seine erschlafften Wadeln erhoffte, begab ich mich auf leisen Sohlen, mit einer Taschenlampe sowie gemischten Gefühlen aufs Matratzenlager.

Auf leisen Sohlen deshalb, weil das dumpf kasselnde Schlafgemach schon randvoll mit Schlafkameraden belegt war, zweigeschlechtlich sozusagen, und ein älterer Bursch wie ich, der am nächsten Tag bereits in aller Früh zum Gipfelsturm ansetzen will, nicht mehr fürchtet als einen Angriff auf seine Tugend.

Während ich nun so mit meinem Lämpchen herumleuchtete, begleitet von einem dumpfen Röcheln in der linken Ecke und eine unterdrückten Kichern in der rechten, bang aus der Bundhose herausfuhr, die Wadlstrümpfe abstreifte, einen Schlafanzug aus dem Rucksack wurstelte und mich endlich unter die karwendelgraue Wolldecke vom Typ "Kratz und Beiß" bettete, mußte ich an die guten alten Hüttenzeiten denken, da die Schlafräume noch streng nach Männlein und Weiblein getrennt waren, und wenn nicht, dann doch wenigstens der Hüttenwart mit einer quer gehängten Decke die Hanseln streng von den Greteln geschieden hatte. (Was war das damals für ein abenteuerlich katzengleiches Untendurchgekrabble gewesen!)

Weil der schlitzohrige Hüttenwirt die Plätze auf dem Lager so

knapp bemessen hatte, als hätte es gegolten, Ölsardinen in eine Büchse zu schichten, mußte ich mich zunächst seitkant zwischen meine Nebenleute pressen, um dann endlich mit sanftem Druck nach links und rechts die normale Rückenlage einnehmen zu können. An ein Ausbreiten der Arme längs des Körpers war freilich nicht zu denken. Sollten sie nicht auf fremden Extremitäten ruhen, mußte ich sie wohl oder übel auf die Brust legen, und so als meine eigene Drud arbeiten.

Das Hinlege-Manöver hatte natürlich den Unwillen der benachbarten Bergfreunde erregt. Der zu meiner Rechten grunzte, ohne voll zu erwachen, grrrhpuhx in mein Ohr und wickelte dazu noch eine Bierfahne von mindestens zwei Meter Länge um meine Nase. Der zu meiner Linken ließ einen grauslichen abgebräunten Leberkäs-Rülpserer erschallen, bohrte mir seine Faust in die Rippe und fing dann demonstrativ zu schnarchen an. Weder das deutschen Alphabet noch irgend eine Notenschrift wären in der Lage, die Laut- und Tonfolge dieser grausamen Sägewerks-Symphonie wiederzugeben.

Nachdem ich etwa eine halbe Stunde diesem Konzert, das dem Röchelverzeichnis alle Ehre gemacht hätte, gelauscht hatte, zupfte ich ihn erbost an der Nase und zischelte, ohne zu wissen warum, bubobabaduzi, worauf er schlagartig aufhörte und mich auch weiterhin nicht mehr belästigte.

Beinahe wäre ich nun eingeschlafen, da kam noch ein verspätetes Pärchen, knipste mit der Taschenlampe herum, flüsterte und kuckerte, und, weiß der Trenker, wenn mich nicht alles täuscht, knutschten sie sich auch noch sieben- bis siebzehnmal ab. Angewidert drehte ich mich um, denn so sicher wie die Zugspitze 2964 Meter hoch ist, so gewiß hatten sich diese zwei Bergvagabunden die Zähne nicht geputzt!

Um endlich einschlafen zu können, begann ich ein autogenes Training. So intensiv es ging, dachte ich: "Ich bin ganz ruhig, rechter Fuß schwer, rechter Fuß schwer, rechter Fuß schwer!" Und schon war es so weit. Der Bursche auf meiner rechten Seite hob ein Bein und legte es schwer wie einen Kartoffelsack auf das meine. Gibt es einen schöneren Beweis für die Macht des Gedankens?

Es war nun schon nach Mitternacht, und ich war noch immer hellwach. Langsam zählte ich von eins bis hundert und dann wieder retour, doch Morpheus nahm mich nicht in, sondern bloß auf den Arm. Als ich gerade in Schlaf sinken wollte, stieß ein jüngeres Weib drei oder vier Plätze neben mir in höchster Aufregung den folgenden Unsinn hervor: "Heini - naa - naa - wegda - kalte Plattn - naanaa - net - Gipfelbucheintragn - cell - aa - haah - aahaah!"

Nach dem letzten schweren Doppelseufzer schwieg sie wieder und ich konnte mich nun mit diesem Schmarrn von Alptraum, um nicht zu sagen Alpentraum, beschäftigen! Nach angestrengtem Nachdenken kam ich zu dem Schluß, daß sich diese wilde Hilde unbedingt mit einem ihr näher bekannten Bergfreund namens Heinrich, der entweder zu einer Glatze oder zu einem Aufschnitt neigte, in ein Gipfelbuch eintragen möchte und ihn deshalb striks von ihrem Lager fernzuhalten wünschte.

H i n w e i s :

Vorweihnachtliche Adventfeier 1980

Wir möchten unsere Mitglieder schon heute darauf aufmerksam machen, daß wir unsere diesjährige Adventfeier am

Samstag, den 13. Dezember 80
beim Fischerwirt in Neufahrn

abhalten.

Über die Gestaltung des Programms informieren wir Sie in den nächsten Bergsteiger-Mitteilungen.

Unsere Kurzgeschichte:

Auf dem Matratzenlager

Feuilleton von Herbert Schneider

Was haben Möbelhäuser und Berghütten gemeinsam? Antwort: Das Matratzenlager.

Nach dem obligatorischen Hüttenessen "Abgebr. Leberkäs mit Ei", von dem sich schon so mancher Nordwand-Nurmi vergebens Kraft für seine erschlafften Wadeln erhoffte, begab ich mich auf leisen Sohlen, mit einer Taschenlampe sowie gemischten Gefühlen aufs Matratzenlager.

Auf leisen Sohlen deshalb, weil das dumpf kasselnde Schlafgemach schon randvoll mit Schlafkameraden belegt war, zweigeschlechtlich sozusagen, und ein älterer Bursch wie ich, der am nächsten Tag bereits in aller Früh zum Gipfelsturm ansetzen will, nicht mehr fürchtet als einen Angriff auf seine Tugend.

Während ich nun so mit meinem Lämpchen herumleuchtete, begleitet von einem dumpfen Röcheln in der linken Ecke und eine unterdrückten Kichern in der rechten, bang aus der Bundhose herausfuhr, die Wadlstrümpfe abstreifte, einen Schlafanzug aus dem Rucksack wurstelte und mich endlich unter die karwendelgraue Wolldecke vom Typ "Kratz und Beiß" bettete, mußte ich an die guten alten Hüttenzeiten denken, da die Schlafräume noch streng nach Männlein und Weiblein getrennt waren, und wenn nicht, dann doch wenigstens der Hüttenwart mit einer quer gehängten Decke die Hanseln streng von den Greteln geschieden hatte. (Was war das damals für ein abenteuerlich katzengleiches Untendurchgekrabble gewesen!)

Weil der schlitzohrige Hüttenwirt die Plätze auf dem Lager so

Mittlerweile war es vier Uhr morgens geworden und die ersten zwei Bergbehatscher rumpelten auf, packten ihr Zeug zusammen und stiefelten mit ihren schweren Kähnen davon. Kurzentschlossen packte ich meine Decke und streckte mich auf ihr Lager, wo ich es endlich bequemer hatte.

Tatsächlich gelang es mir nun einzuschlafen, doch bereits um halb sechs Uhr hörte ich den Berg zum Fenster hereinrufen. Ich warf mir eine Handvoll eiskalten Wassers ins Gesicht und entwich ohne Frühstück - denn dieser Hüttenwirt und sein Personal standen nicht vor sieben Uhr auf - in den fahlgrauen Morgen. (Natürlich nicht ohne vorher meine Bettdecke sauber zusammengelegt, das Leintuch geglättet und das verbeulte Kopfkissen wieder in die richtige Façon gebracht zu haben.)

Matratzenlager - ein Gemeinschaftserlebnis von besonderem Rang, erzieherisch wertvoll, voll zwischenmenschlicher Aspekte, sozial ausgleichend, kontaktfreundlich, schnarchbewußt, atmungsaktiv - welcher echte Bergfreund möchte dich wohl missen?

Jeder!

=====

AUS DEM TOURENPROGRAMM

Sonntag, den 7. Sept. 80

Hochgern, 1714 m, Chiemg. Berge

1 - Tageswanderung mit Werner Oberpriller

Von Marquartstein, 608 m, dem Ausgangspunkt dieser herrlichen Tour im Chiemgau, wandern wir in ca. 3 1/2 bis 4 1/2 Stunden über die Agergschwend-Alm und Hochgernhaus zum Gipfel, der uns eine eindrucksvolle Aussicht auf das östliche Oberbayern, dem Chiem- samt Rupertigau, sowie dem Wilden Kaiser, die Reiteralme und Loferer Steinberge gibt. Gesamtzeit ca. 7 - 8 Std., Kondition hierfür ist erforderlich. Für die Gipfelrast Brotzeit mitnehmen.

Marquartstein erreichen wir über die Autobahn Salzburg, Ausfahrt Bernau; weiter über Rottau/Grassau in Richtung Reit im Winkel (von Bernau ca. 11 km)

Abfahrt 6.00 Uhr bei Sport-Windisch.

Unser Ziel in diesem Jahr: S A U B E R E B E R G E

Wir wollen deshalb: Keine Abfälle mehr wegwerfen - den alten Dreck beseitigen - der Müllwaine Herr werden.

Wir schaffen es - wenn wir nur wollen!

Sa./So. 13./14. Sept. 80

Großer Möseler, 3478 m, Zillertaler Alpen

1 1/2-Tagestour mit Manfred Windisch.

Kombinierte Fels/Eistour, ca. 4 Std. vom Furtschaglhaus. Komplette Gletscherausrüstung erforderlich.

Abfahrt Samstag, 13. Sept. 80, um 13.00 Uhr bei Sport-Windisch zum Schlegeisspeicher im Zillertal, 1685 m. Ca. 2 1/2 Std. Aufstieg zum Furtschaglhaus, 2295 m. Anderntags über Furtschaglhaus und NW-Grat in ca. 4 Stunden zum Gipfel.

Rückankunft in Neufahrn am Sonntag um ca. 21.00 Uhr.

Wer keine Gletscherausrüstung besitzt oder wem der Gr. Möseler zu anstrengend ist, kann stattdessen am Sonntag mit Gerhard Beisar auf unschwierigem, aber sehr lohnenden AV-Weg in ca. 2 1/2 bis 3 Stunden zum 3.433 m hohen Schönbichler Horn gehen.

Näheres am Vereinsabend vorher.



Sonntag, den 28. Sept. 80

Über das Laberjoch zum Ettaler Mandl

Wir treffen uns um 7.00 Uhr in Neufahrn bei Sport-Windisch und fahren nach Oberammergau (Parkplatz Seilbahnstation).

Zuerst wandern wir über Wiesenhänge (1 1/2 Std.), dann durch lichten Bergwald auf unschwierigem Weg in ca. 2 Std. auf den 1685 Meter hohen Laber. Wer seine Brotzeit nicht tragen will oder vergessen hat, muß noch 15 Minuten bis zur Bergstation der Seilbahn weitergehen, dort besteht Einkehrmöglichkeit.

Nach der Brotzeit gehen wir zuerst 15 Minuten bergab und sind nach einem kurzen Gegenanstieg am Beginn der Steiganlage zum Ettaler Mandl. Nach wenigen Metern haben wir bereits das Drahtseil in den Händen, das uns während der nächsten 10 Minuten hinaufhilft zur Schar- te zwischen "Ettaler Weibl" und "Ettaler Mandl" (1634 m). Dann stehen wir auf der luftigen Warte, hoch über den Tälern und den umstehenden Waldbergen (ca. 3/4 Std. vom Laber).

Wer nicht schwindelfrei ist und sich den "kleinen Klettersteig" nicht zutraut, braucht auf die Tour nicht verzichten, er kann vor der Steiganlage warten, denn der Abstieg führt über den gleichen Steig zurück und

weiterzum malerisch gelegenen Soilesee (3/4 Std.), von dort wandern wir in ca. 1 Std. auf breiten Waldwegen zurück zum Ausgangspunkt.

Eine zünftige Familientour mit einer Gesamtgezeit von ca. 5 Std.

Konrad Waitl

Sonntag, den 12. Okt. 80

"Simetsberg" 1836 m, Bayer. Vorberge

Eine Familientour mit Otto Beier.

Anfahrt nach Kochel und zum Walchensee bis Einsiedl, etwa 500 m rechts nach Obernach.

Hier von Obernach führt ein Forstweg zur 1. Diensthütte, weiter ansteigen auf einem kleinen Steig zur 2. Diensthütte, von hier zu dem bereits sichtbaren 1836 Meter hohen Simetsberg. Der Abstieg erfolgt wie der Aufstieg. Leichte Bergtour mit etwa 7 Stunden Gehzeit. Brotzeit mitnehmen - keine Einkehr unterwegs.

Abfahrt 7.00 Uhr bei Sport-Windisch.

Sonntag, den 9. Nov. 80

"Hohe Bleick", 1638 m, Ammergauer Alpen

Eine Familientour mit Otto Beier.

Anfahrt nach Murnau - Saulgrub, Richtung Unterammergau, rechts abbiegen nach Altenau und zum Parkplatz bei Untermogg.

Auf einer Forststraße zur Holzerhütte, weiter wandern wir über einen guten Steig zur Hütte im Sattel und zur Bleickhütte mit Niederbleick, weiter in 20 Minuten zur Hohe Bleick, 1638 m. Der Abstieg erfolgt wie der Aufstieg. Leichte Bergtour mit etwa 7 Stunden Gesamtgezeit. Brotzeit mitnehmen - keine Einkehr unterwegs.

Abfahrt 7.00 Uhr bei Sport-Windisch.

Touren und Veranstaltungen

Sept./Okt./Nov. 1980

- Do. 4. Sept. 80 Dia-Vortrag: "Münchner Hausberge"
v. F. X. Wagner
- So. 7. Sept. 80 "Hochgern", 1714 m, Chiemg. Berge
m. Werner Oberpriller
- Sa./So. 13./14. Sept. 80 "Großer Möseler", 3478 m, Zillert. A.
m. Manfred Windisch
- So. 28. Sept. 80 "Ettaler Mandl", 1634 m, Bayer. Vorbg.
m. Konrad Waitl
- Do. 2. Okt. 80 "Jahresfilmschau 1980" - Filmquer-
schnitte v. Kl. Lamla + M. Windisch
- So. 12. Okt. 80 "Simetsberg", 1836 m, Bayer. Vorbg.
m. Otto Beier
- Sa./So. 25./26. Okt. 80 "Abschlußfahrt ins Fränkische"
- Do. 6. Nov. 80 Dia-Vortrag: "Berge im Süden"
v. A. Schwarz
- So. 9. Nov. 80 "Hohe Bleick", 1638 m, Ammerg. Bg.
m. Otto Beier

S a c h p r o g r a m m e (siehe Text)

Nähere Einzelheiten wie Abfahrt, Ausrüstung, usw. werden jeweils am Vereinsabend vor der Tour mit dem Tourenbegleiter besprochen.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Teilnahme an unseren Gemeinschaftstouren grundsätzlich auf eigenes Risiko erfolgt. Eine Verantwortung für Gesundheit und Leben kann nicht übernommen werden. Unberührt davon bleibt der Versicherungsschutz, den jeder im Rahmen seiner DAV-Mitgliedschaft genießt.

B e r g H e i l !